

SERIE UNSERE GEMEINDEN IM „BRENNPUNKT“

In der heutigen Ausgabe beginnen wir eine neue Serie von Gemeindeberichten durch den Bürgermeister. Im Unterschied zu damals wollen wir aber diesmal gewissermaßen einen Rechenschaftsbericht über die Gemeindeereignisse in den fünf Jahren seit der letzten Bürgermeisterwahl 1980 und eine Vorausschau auf die nächste Zukunft als Schwerpunkt unserer Berichte bringen. Wir beginnen mit der Gemeinde

Inn abgeleitet. Auch der Badebetrieb wurde in diesem Jahr aufgenommen. 1982 kam noch ein Parkplatz dazu. Das ganze Areal umfaßt 4,5 ha, davon 1,8 ha Wasserfläche; Gesamtkosten ca. 6 Mio. Schilling. Das Sport- und Freizeitzentrum erfreut sich eines guten Zuspruchs aus der näheren und weiteren Umgebung, speziell im Sommer 1983 konnten bis zu 1500 Badegäste gezählt werden. 1980/81 wurde die Innbrücke

geben, da man bereits 1981 dem Abwasserverband Schwaz/Umgebung beigetreten war. Für den Bereich Terfens Dorf und Vomperbach sind die Pläne bereits wasserrechtlich genehmigt, und auch vom Wasserwirtschaftsfonds ist die Zusage für die Darlehen eingelangt. Bau-



beginn ist voraussichtlich in diesem Herbst. Im Sommer 1984 wurden im Schulhaus Vomperbach die Metallfenster gegen Holzfenster ausgetauscht.

Von 1980 bis 1985 wurden 16.000 m² Straßen neu asphaltiert, was einer Straße von 4 m Breite und 4 km Länge entsprechen würde. Somit ist in Terfens seit langem jeder neue Siedlungsbereich und jeder alte Hof durch eine zeitgemäße winterfeste, asphaltierte Zufahrtsstraße erreichbar.

Der schon lange bestehende Radwanderweg Innsbruck—Terfens wurde bis Vomperbach verlängert und damit die Verbindung bis Jenbach hergestellt.

Fast jedes Jahr wurden Wasserleitungen verlängert, Straßenbeleuchtungen erweitert und verbessert. Das Gemeindebudget bewegt sich um die 11 Mio. Schilling im ordentlichen Haushalt, davon frei verfügbar jährlich zwischen 2 und 3 Mio. Schilling. der Verschuldungsgrad ist 43 %. Die Einwohnerzahl ist in den letzten fünf Jahren fast gleichgeblieben und beträgt jetzt 1709.

Für die Zukunft sieht Bürgermeister Purner folgende Notwendigkeiten als gegeben: Erweiterung des Feuerwehrhauses, um eine Vergrößerung des Musikprobelokals und die Schaffung von Räumlichkeiten für mehrere Vereine zu erreichen. Dasselbe wäre auch in Vomperbach notwendig.

Hauptaufgabe für die nächsten zehn Jahre ist die Kanalisierung; sie verursacht im weit verstreuten Gemeindegebiet (Terfens Dorf, Siedlung, Umlberg, Vomperbach) sehr große Kosten.



TERFENS

Deshalb Terfens, weil Bürgermeister Franz Purner der dienstälteste Bürgermeister des Bezirkes ist. Vor einigen Wochen begann sein 30. Bürgermeisterjahr und trotzdem ist er gestern erst 60 Jahre alt geworden. Ein Zeichen dafür, daß die Terfner »im großen und ganzen« (so seine Worte!) mit ihm zufrieden sind. Das größte Vorhaben war die

Fertigstellung des 1979 begonnen Baues des Sport- und Freizeitzentrums. Nachdem 1979 der Aushub des Badesees und die Aufschüttung der Liegeflächen erfolgt war, wurden diese 1980 begrünt, der Tennisclub legte den zur Verfügung gestellten Tennisplatz an, 1981 wurden die sanitären Einrichtungen erstellt und der stark verschmutzte Grandbach in den

nach Weer gebaut und im Mai 1982 eingeweiht; Kostenbeteiligung 700.000 Schilling. Ab Juni 1982 großzügiger Anbau an die Volksschule mit Turnsaal, mehrere Klassen, Lehrerzimmer, Sanierung der Sanitärbereiche; Fertigstellung Juni 1983, Kosten 7,7 Mio. Schilling.

Schon 1980 trat Terfens dem Altenwohnheimverband bei und errichtete gemeinsam mit den übrigen Mitgliedern das Heim in Schwaz, das am 15. Oktober 1983 eingeweiht wurde. Der Kostenanteil dafür betrug 6 Mio. Schilling.

Bei der am 10. 11. 1984 dem Verkehr übergebenen neuen Innbrücke von Vomperbach nach Pill beteiligte sich die Gemeinde mit 400.000 Schilling. Im Sommer 1983 wurde nach Plänen von Architekt Fessler in Vomperbach eine Aufbahnhalle gebaut. Ebenfalls 1983 wurde die Planung für die Ortskanalisation in Auftrag ge-

